

## **Urversammlung vom Mittwoch, 31. Mai 2022, 20.00-21.30 Uhr im Pfarreisaal in Brig (Beschlussprotokoll)**

### **Begrüssung**

Stadtpräsident Mathias Bellwald begrüsst 68 Teilnehmenden (64 Stimmberechtigte). Die Urversammlung wurde form- und fristgerecht 20 Tage im Voraus durch Anschlag und amtliche Publikation einberufen. Alle Unterlagen zu den Urversammlungs geschäften lagen während 20 Tagen im Stadtbüro in Brig und im Bürgerbüro in Glis auf.

Stadtrat Patrick Amoos ist entschuldigt.

### **1. Wahl der Stimmenzähler**

*Die Herren Reinhard Briggeler und Martin Bodenmann werden von der Urversammlung zu Stimmenzählern ernannt. Für den Fall einer schriftlichen Abstimmung wird die Stadtschreiberin Ursula Kraft zur Leiterin des Wahlbüros bestimmt.*

4 Personen im Saal (Referenten, Technik, Revisor, Stadtingenieur) nehmen mit Zustimmung der Versammlung ohne Stimmrecht teil.

### **2. Protokoll der Urversammlung vom 4. Mai 2021**

Das Protokoll lag im Stadtbüro in Brig und im Bürgerbüro in Glis auf und wird nicht vorgelesen.

*Das Protokoll wird genehmigt und der Stadtschreiberin Ursula Kraft verdankt.*

### **3. Verwaltungsbericht 2021**

Stadtpräsident Mathias Bellwald präsentiert den Verwaltungsbericht 2021.

*Der Verwaltungsbericht wird zur Kenntnis genommen.*

### **4. Verwaltungsrechnung und Finanzbericht 2021**

Stadtpräsident Mathias Bellwald präsentiert die Verwaltungsrechnung und den Finanzbericht 2021. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 10'610'308.31. Es sind Bruttoinvestitionen in der Höhe von 31.3 Mio. Franken getätigt worden. Darin enthalten ist auch der Kauf der «Alten Spitalliegenschaften» vom Verein Zentrum Saltina in der Höhe von 17 Mio. Franken.

Der Revisor Dominik Martig von der Alpine Revisions AG empfiehlt die Jahresrechnung zu genehmigen.

Der Stadtrat beantragt der Urversammlung, die Verwaltungsrechnung 2021 inklusive zusätzlicher Abschreibungen zu genehmigen.

*Die Verwaltungsrechnung 2021 inklusive zusätzlicher Abschreibungen werden einstimmig genehmigt.*

## 5. Heimfall der Wasserkraftanlage Saltina

Stadtrat Daniel Studer erläutert die Ausgangslage und die (finanziellen) Auswirkungen des Heimfalls sowie die Neukonzessionierung und die zukünftige Betriebsform für die Wasserkraftanlage Saltina.

Martin Bodenmann weist darauf hin, dass das Geschäft dem ZAV widerspricht und das Verhältnis zwischen der Gemeinde zur EnBAG überarbeitet werden muss. Das zukünftige Konzept für die Region ist nicht klar. Stadtpräsident Bellwald erläutert, dass gestützt auf ein Rechtsgutachten einzig der Heimfall nicht nach ZAV geregelt werden soll.

Martin Bodenmann erachtet die Entschädigung für den trockenen Teil als eher tief angesichts der getätigten Investitionen. Der Experte Dr. Gilbert Schnyder erläutert, dass nur der trockene Teil zu entgelten ist. Die zusätzlichen Mehrwertinvestitionen sind separat zu regeln und wurden vorsichtig in die Wirtschaftlichkeitsrechnung integriert. Die Verhandlungen laufen noch.

Christian Gasser erinnert an den Zweck der ZAV: die Einwohner/innen sollen den Strom günstiger erhalten. Durch den Heimfall wird der Strom teurer. Er fragt, ob es gesichert ist, dass weiterhin die EnBAG den Unterhalt und Betrieb im Mandat machen kann und warum das Geschäft erst jetzt für die Urversammlung kommt. Stadtrat Daniel Studer erläutert, dass die Strompreise generell steigen und das KW Saltina nur 20% des Stroms liefert. Somit macht dieser Strom nur 1/5 des Gesamtpreises aus. Es soll weiterhin Solidarität gelten. Die grossen Heimfälle kommen nach Ablauf des ZAV. Es braucht nun eine Eignerstrategie, die sicherstellt, dass die Produktionsgesellschaften in Gemeindehand sind. Er informiert, dass nicht eine Betreibergesellschaft aufgebaut wird. Als Standortgemeinde ist es die Absicht des Stadtrats, dass die EnBAG das Kraftwerk mit dem bisherigen Personal auf Mandatsbasis weiterbetreibt. Die entsprechenden Vertragsverhandlungen mit der EnBAG laufen. Auf den Einwand von Martin Bodenmann, dass die EnBAG nicht der kostengünstigste Dienstleister ist, erwidert Stadtrat Studer, dass man Gegenofferten einholen wird. Er führt aus, dass die Verhandlungen für den Heimfall seit Jahren laufen. Die verschiedenen Abklärungen haben länger gedauert als erwartet, weshalb das Geschäft erst jetzt vor die Urversammlung kommt.

Lukas Pfammatter sagt, dass eine Aktiengesellschaft Geld verdienen will. Er weist darauf hin, dass das KW Saltina schon älter ist und es Investitionen braucht. Auch wenn es im Moment lukrativ ist, ein Kraftwerk zu betreiben, können die Strompreise auch wieder sinken. Stadtrat Daniel Studer erläutert, dass die Gemeinden das Aktienkapital von 4 Mio. Franken aufbringen. Die Aktiengesellschaft wird mit dem Geld arbeiten, das sie erwirtschaftet. Das unternehmerische Risiko ist begrenzt. Die Alternative wäre die Regelung des Heimfalls nach der ZAV. Dann geht 75% des Ertrags an die EnBAG.

Der Stadtrat beantragt der Urversammlung folgende Beschlüsse:

- Die Stadtgemeinde Brig-Glis übt den Heimfall der Kraftwerksanlage Saltina aus.
- Die billige Entschädigung für die Übernahme des trockenen Teils der Kraftwerksanlagen beträgt für die Stadtgemeinde maximal Fr. 360'000.00
- Die Stadtgemeinde Brig-Glis stimmt der Erteilung einer Wasserrechtskonzession an die neuzugründende Kraftwerksgesellschaft zu.

*Die Urversammlung beschliesst mit 51 zu 12 Stimmen und einer Enthaltung:*

- *Die Stadtgemeinde Brig-Glis übt den Heimfall der Kraftwerksanlage Saltina aus.*
- *Die billige Entschädigung für die Übernahme des trockenen Teils der Kraftwerksanlagen beträgt für die Stadtgemeinde maximal Fr. 360'000.00*
- *Die Stadtgemeinde Brig-Glis stimmt der Erteilung einer Wasserrechtskonzession an die neuzugründende Kraftwerksgesellschaft zu.*



## 6. Verschiedenes

Stadtpräsident Mathias Bellwald zeigt den Film zur neuen Langsamverkehrsbrücke Naters – Brig.

Martin Feller bedankt sich beim Rat und der Verwaltung für die Arbeit und erkundigt sich, in welchen Schutzraum er (Zeughausstrasse) zugeteilt ist. Ausserdem fragt er nach, wann die Kapuzinerstrasse, die sich in einem schlechten Zustand befindet, neu geteert wird. Stadtpräsident Mathias Bellwald informiert, dass bislang der Kanton für die Zuteilung der Schutzräume zuständig war. Dies wurde nun an die Gemeinden delegiert. Aktuell ist man am Aufarbeiten der Liste der Schutzräume. Derzeit ist die Gemeinde daran, eine Gesamtplanung für die Sanierung des Strassennetzes auszuarbeiten, welche auch sämtliche Leitungen umfasst. Die Sanierung der Kapuzinerstrasse ist geplant, es müssen allerdings noch Abklärungen in Zusammenhang mit dem Anergienetz gemacht werden.

Peter Kalbermatten sagt, dass beim Friedhof Brig Giesskannen fehlen. Ausserdem hat es ein Loch in der Nähe der WC-Anlage. Des Weiteren findet er, dass der Anhänger/ die Mulde rechts beim Bildacherkreisel nicht zum Stadtbild passt. Man sollte mit dem Eigentümer das Gespräch suchen. Er wünscht ausserdem, dass die Gemeinde Förderbeiträge für die energetische Gebäudesanierung z.B. Fenster sprechen sollte. Stadtpräsident Mathias Bellwald dankt für die Hinweise betr. Friedhof und Bildacherkreisel, man wird sich dem annehmen. Betr. der Förderbeiträge weist er darauf hin, dass die kantonalen Subventionen nicht ausgeschöpft werden und zunächst auch das neue Energiegesetz des Kantons abgewartet werden muss.

Claudia Alpiger sieht eine akute Wohnungsnot. Sie informiert, dass die SP beim Stadtrat verlangt hat, dass die Stadt den gemeinnützigen Wohnungsbau fördert, dass sie aber bislang keine Antwort erhalten hat. Stadtpräsident Mathias Bellwald sagt, dass eine schriftliche Antwort erfolgt ist. Stadtrat Patrick Hildbrand führt aus, dass die Leerstandsquote im 2020 gesunken ist, zuvor aber immer über 1.3 lag. In den letzten Jahren haben die Pensionskassen viel gebaut. Der soziale Wohnungsbau wird vom Bund gefördert und ist Sache der Privaten.

Stadtpräsident Mathias Bellwald bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für die Teilnahme an der Urversammlung und wünscht einen schönen Abend.

Die Versammlung schliesst um 21.30 Uhr.

Brig-Glis, 2. Juni 2022

STADTGEMEINDE BRIG-GLIS

Präsident

Die Schreiberin



Mathias Bellwald



Ursula Kraft